

2022: Geschichte der Alpen in der Neuzeit mit dem Fachgebiet Neuere Geschichte

Lehrinhalte:

Denken wir an die Alpen, so denken wir zumeist an eine malerische Landschaft – im Winter verschneit, im Sommer überzogen mit idyllischen Bergwiesen. Neben dieser Postkartenromantik denken wir aber vielleicht auch an Massentourismus und Schneekanonen, Seil- und Zahnradbahnen, vermüllte Wanderwege und kilometerlange Staus im Voralpenland.

Die Exkursion ergründet die Geschichte dieses ambivalenten Bildes des mächtigen Hochgebirges in Europa. Im Zentrum steht dabei die neuzeitliche Entwicklung bis in die jüngste Zeitgeschichte. Beschäftigen werden wir uns mit umwelthistorischen Fragen aber auch mit den Alpen als Raum des Tourismus und der Freizeitkultur, wir ergründen die Besiedelung und das Leben in den Alpen, spüren der Entstehung des modernen Alpinismus nach, untersuchen das Bergmassiv als Schauplatz des Ersten Weltkriegs und setzen uns mit der vielfältigen wissenschaftlichen Forschung zu den Alpen auseinander.

Die Exkursion führt uns vom 12. bis 16. September in die deutschen und österreichischen Alpen. Die Exkursion wird finanziell durch das Institut für Geschichte gefördert. Eine Selbstbeteiligung von etwa 200 bis 300 Euro ist zu erwarten. Diese kann auch in zwei Raten gezahlt werden.

Literatur:

Hansjörg Küster: Die Alpen: Geschichte einer Landschaft, München 2020.

Jon Mathieu: Geschichte der Alpen 1500–1900. Umwelt, Entwicklung, Gesellschaft, Wien 22001.